

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 90.

Neuenbürg, Donnerstag den 28. Juli

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 3. August Nachmittags 3 Uhr im Rathhaus in Höfen:
1228 Stck tann. Lang- u. Sägholz mit 1292,58 Fm. und 29 dito Bauftongen mit 4,47 Fm. aus der Abtheilung Untere Eyachhalde.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Donnerstag den 4. August Vormittags 9 Uhr in der Jägerhütte im Rälbling:
10 Nm. buch. Abholz, 172 tann. Scheiter und 785 Nm. dito Abholz aus dem Schmidrain, Blindberg und verschiedenen weiteren Abtheilungen des Distrikts Rälbling.

Neusach.

Letzter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Konkursmasse des Jakob Friedrich Kull, Bauern von Neusach wird die Liegenschaft, bestehend in

- Wohnhaus Nr. 27 mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stall, Backofen, Hofraum und 16 a 76 qm Gras- und Baumgarten unten im Dorf, am Doblerweg, Anschlag 2600 M., Ankauf 2400 M.
- 93 a 24 qm Acker im Bärenacker, Anschlag 1800 M., Ankauf 1200 M.
- 79 a 2 qm Acker im Mülleracker, Anschlag 1200 M., Ankauf 800 M.
- 54 a 94 qm Wiese in Neuwiesen, Anschlag 1800 M., Ankauf 1400 M.
- 16 a 1 qm Wiese in Conwiesen, Markung Dobel, Anschlag 400 M., Ankauf 300 M.

am Freitag den 29. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Neusach zum letztenmal im Aufstreich verkauft.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Wildbad, den 16. Juli 1881.

Konkursverwalter:
Amtsnotar Fehleisen.

Bürzbach.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 1. August d. J. von Vormittags 10 Uhr an

werden aus hiesigem Gemeindewald im Distrikt Zimmer und Klobberg

- 162 Stck Lang- und Klobholz mit 196 Fm.,
- 109 Nm. Nadelholzscheiter,
- 57 Nm. Nadelholz,
- 68 Nm. Prügel,
- 54 Nm. Weistonnen-Rinden,

auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Den 22. Juli 1881.

A. A.

Waldmeister Burkhard.

Arnbach.

Am Samstag den 30. d. Mts. werden

20 Nm. tannene Prügel I. Cl.

aus Abtheilung Nebbüchel verkauft. Zusammenkunft Morgens 7 Uhr beim Rathhaus.

Den 27. Juli 1881.

Schultzeisenamt.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher und Verwaltungs-Aktuare.

Mit der

Amtsschadens-Umlage

für 1. April 1881/82

wird denselben Nachstehendes eröffnet:

Nach Beschluß der Amtsversammlung vom 13. April 1881, welchen die Königl. Kreisregierung durch Erlaß vom 29. April 1881 Ziffer 2420 genehmigt hat, sind umzulegen einschließlich der vorjährigen Amtsvergleichungskosten:

23,000 Mark.

Es fallen hievon auf das		
Grund- und Gefällkataster von	177,574 fl. 37 kr.	
à 6,76 S per Gulden		12,010 M 34 S.
Gebäudekataster pro 1. April 1881 von	17,393,900 M	
à 2,85 S per 100 M		4,956 M 95 S.
Gewerbekataster pro 1. April 1881 von	778,225 M	
à 0,775 S per 1 M		6,032 M 71 S.

oder auf eine Mark der wirklichen und fingirten Staatssteuer 25,613 S.

Die Vertheilung ist in nachstehender Tabelle enthalten; nach derselben ist die Unterauftheilung vorchriftsmäßig vorzunehmen, (s. Ministerialverfügung vom 6. April 1875 § 7, Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern von 1878 Nr. 6 S. 68), den Einzug und die Ablieferung rechtzeitig zu bewerkstelligen.

Für den Steuereinzug sind die Vorschriften des Abschnitts III. der R. Verordnungs vom 6. Mai 1819, Regierungsblatt Seite 349 ff. maßgebend; auch wird auf den oberamtlichen Erlaß vom 19. Mai 1879, Enzthäler Nr. 60, Seite 259 besonders Bezug genommen. Die Steuer des Einzelnen ist nach Art. 11 Abs. 2 des Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuergesetzes vom 28. April 1873, je in den ersten 8 Tagen jeden Monats mit $\frac{1}{12}$ des Jahresbetrags fällig.

Der Gemeindefschaden ist nach der Communordnung Kapitel V., Abschnitt 2 § 1 vgl. mit § 29 des Verwaltungs-Edikts, getrennt von der Staatssteuer und dem Amtsschaden umzulegen.

Ueber den Vollzug der Steuerumlage ist von den mit derselben beauftragten Beamten bis zum

15. September 1881

hierher Bericht zu erstatten.

Den 26. Juli 1881.

Königl. Oberamt.

Pommer, stv. Amtm. g. St. B.



Amts-Schadens-Vertheilung.

Gemeinden.	Grund-kataster.		Gefäll-kataster.		Gebäude-kataster.		Gewerbe-kataster.		Zusammen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Arnbach	248	50	—	—	83	33	32	83	364	66
Beinberg	119	84	2	47	43	6	7	26	172	63
Vernbach	296	57	19	86	29	13	23	64	369	20
Biefelsberg	186	74	—	—	46	18	25	65	258	57
Birkenfeld	630	68	—	—	251	41	236	89	1118	98
Calmbach	761	92	—	—	308	24	484	93	1555	09
Conweiler	292	22	—	—	109	81	147	51	549	54
Dennach	388	58	—	—	84	61	183	71	656	90
Dobel	474	22	35	29	73	20	70	39	653	10
Engelsbrand	237	27	6	03	93	53	39	06	375	89
Enzflösterle	145	71	—	—	27	86	17	02	190	59
Feldbrennach	469	63	—	—	113	08	71	57	654	28
Gräfenhaujen	927	02	—	—	256	63	372	18	1555	83
Grundbach	164	23	5	32	83	93	52	69	306	17
Herrenalb	534	73	21	92	257	63	276	74	1091	02
Höfen	335	45	—	—	123	20	279	16	737	81
Igelsloch	270	23	—	—	30	10	5	86	306	19
Kapfenhardt	104	96	3	28	44	60	21	88	174	72
Langenbrand	263	02	4	38	71	36	29	82	368	58
Loffenau	596	32	—	—	190	86	65	81	852	99
Malsenbach	165	76	—	—	47	61	13	01	226	38
Neuenbürg	219	28	—	16	438	72	1274	73	1932	89
Neusag	125	17	10	40	47	37	13	17	196	11
Oberlengenhardt	158	15	—	—	38	36	9	29	205	80
Oberniebelsbach	190	49	—	—	26	02	9	55	226	06
Ottenhausen	444	89	—	—	87	38	28	35	560	62
Rotensol	103	82	10	40	25	85	16	47	156	54
Rudmersbach	74	24	—	—	18	53	9	59	102	36
Salmbach	85	57	2	43	37	63	20	76	146	39
Schömberg	354	63	2	09	76	70	33	11	466	53
Schwann	282	50	—	—	104	48	152	08	539	06
Schwarzenberg	130	97	—	—	27	66	16	21	174	84
Unterslengenhardt	93	52	—	—	29	33	4	17	127	02
Unterniebelsbach	169	83	—	—	30	41	7	12	207	36
Waldbrennach	175	62	3	91	66	—	21	99	267	52
Wildbad	1660	12	—	—	1533	15	1958	60	5151	87
Summe	11882	40	127	94	4956	95	6032	80	23000	9

Privatnachrichten.

Zforzheim.

Große Waarenversteigerung.

Aus der Konkursmasse des Blechner Theodor Zeh von hier werden am **Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. August** und nöthigenfalls die folgenden Tage jeweils von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in der Glashalle des Hrn. Brauereibesitzer Kettenmaier dahier die vorhandenen großen Waarenvorräthe, darunter:

Vogelkäfige, Siebannen, Häng- und Erdöllampen, Küchenlampen, Kaffeebretter, Botanikbüchsen, Bettflaschen, Wassereimer, Salzfässer, Teigschüsseln, Milchannen, Vogelhäfen, Milchseiber, Deltannen, Schmalzständer, Kuchenbleche, Nachtmaschinen, Kaffeemaschinen, Kaffeekannen, Koffeeschüsseln, Teller, Tassen, Laternen, Lavoirs, Spucknapie, Nachttöpfe, Wasserschöpfer, Federrohre, Sparbüchsen, Obstkörbe, Zuckerdosen, Theebüchsen, Seifenbecken, Trichter, Fleischbrüh-, Milchseiber, Reibeisen, Staubschaukeln, Ausstecher, Fiddibusbecher, Spielteller, Buttersprißen, Puddingformen, Gugelopfmödel, blecherne und messingene Leuchter, Tafelstöden, messingene Cofferole, Kaffeemühlen, Salzlöffel, Bügeleisen, Kohlenbügeleisen, emaillirte, verzinnte u. eiserne Kochgeschirre, Bratscherben, Brat-, Omlett- u. Schmelzpfannen, Steinkohlenbehälter, Kohlenlöffel, Feuerhafen, Feuerzangen, Schippen und Schorschaukeln, Gartentecken, Heu- und Mistgabeln, Waldsägen, Striegel, Ketten, Handsägen und sonstige Gegenstände

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Der Konkursverwalter:
Adolph Haberstroh.

Schulkärtchen
des **Oberamts Neuenbürg**
Jak. Meesch.

COUVERTE
in allen Grössen und Qualitäten, empfiehlt
Jak. Meesch.

Neuenbürg. Lotterie für wohlthätige Zwecke. Loose à 20 Pfg.

sind zu haben bei nachfolgenden Frauen:
Fr. Kaufm. Wäxenstein, Fr. Detan Cranj,
" Kameralverw. Haug, " Kaufm. Selber,
" Kaufmann Summel, Frau Landherr,
" Verwalter Loos, Fr. Buchdr. Meesch,
" Fabrikant Schnepp, " Fabrikant Seeger,
" Dr. und Fr. Helfer Süsskind,
" Gräfin v. Arskull, Fr. Kaufmann Weich,
" Stadtschultheiß Wehinger,
" Bahameister Wehnmüller,
" Oberamtsgeometer Joller.

Altensteig, Stadt.

Für unser weiteres neuerbautes mit zwei Vollgatter u. eingerichtetes Sägewerk sammt Wohnung suchen wir einen soliden tüchtigen

Sägermeister;

ebenso finden einige pünktliche Säger, welche mit Vollgatter vertraut sind, Stelle. Eintritt sogleich oder in ca. 14. Tagen.

Nur mit den besten Zeugnissen versehenen Offerte finden Berücksichtigung.

Gebrüder Theurer.

20-25

tüchtige Tagelöhner,

womöglich Betonierer finden sofort auf längere Zeit Beschäftigung bei

Neuenbürg den 27. Jul. 1881.

Haizmann,
Maurermeister.

Engelsbrand.

Der hiesige Militär-Verein macht am Sonntag den 31. d. Mts. einen

Ausflug mit Musik

über Schömberg, Igelsloch, Calw, Unterreichenbach und Grundbach.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

2427 Mark

Pfandschaffsgeld hat in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit als bald auszuleihen.

Carl Mahler.

Schömberg.

400—500 Mark

liegen bei der Gemeindepflege zum Ausleihen parat.

Schultheissenamt.

Neuenbürg.

Wein
pr. Schoppen 30 S. bei 20 Liter billiger, verkauft
Fauth, Metzger.

Neuenbürg.

Gefunden wurden 5 Mark,
welche der rechtmäßige Eigenthümer abholen kann bei

Wilhelm Schönthaler,
Sensenhieb.

Die durch oberamtlichen Erlaß vom 15. Juli vorgeschriebenen

Register für Fleischschauer
sind jetzt vorrätzig in der
Buchdruckerei v. Jac. Meesch.

Pforzheim.

Mein großes Lager in
fertigen Betten,
Bettfedern, Flaum und Rosshaaren,
 sowie allen Sorten polirten und lackirten Möbeln
 empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
R. Kander. Schlossberg Nr. 7.

Herrenalb.

5. Kurliste.
 (Schluss aus Nr. 89.)

Villa Maienberg:

Hr. Physien, Postsecretär, Strassburg. Hr. O. Hoffmann-Burrows, Rentier, Stuttgart. Ms. Maynard von da. Ms. Greene von da. Ms. Valdo Burrows von da. Ms. May Burrows von da. Ms. Emele Burrows von da. Fr. A. G. Wolber mit Sohn, Hamburg.

Villa Mohr:

Freifr. v. Mentzingen, Aebtissin, Karlsruhe. Frl. Luise Mayr, Pfalzgrafenweiler. Hr. Dr. v. Jagemann, Ministerialassessor mit Fr. Gemahlin, Karlsruhe. Frl. Fanny Zenisch, Stuttgart. Fr. Hofrath Roth, Stuttgart. Frl. Berg von da.

Villa Sadeck:

Freifr. v. Ungern-Sternberg, Geheimerath und Cabinetschef Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden, Karlsruhe.

Privatwohnungen:

Schultheiss Beutter:

Freifr. Eduard v. Zywitz-Sybruche, Dresden.

Kaufmann Brosius:

Hr. Schnitzler, Köln.

Schullehrer Conzelmann:

Hr. William Kern, Schweiz. Konsul mit Familie u. Bedienung, Stuttgart. Hr. Wölfel, Kaufmann mit Familie und Bedienung, Stuttgart. Fr. Pfarrer Harpprecht, Trochteltingen.

Max Geisselhardt:

Hr. G. Rassenhoss, Rentner, Hertsheim b. Landau.

Pfarrer Hartter:

Fr. Theodore Kähler, Oberlehrers Wittwe, Weimar. Hr. Otto Kähler, Gymnasialprof. von da. Frl. Kähler v. da. Frl. Antonie Heintzeler, Ulm.

Jakob Harzer:

Fr. Verwalter Beutelsbacher mit Söhnchen, Stuttgart.

Reinhold Holz, Mäler:

Mr. Escalles, Privatier, Zweibrücken.

Johann Kull, Gypser:

Fr. Sperling mit Nichte u. Nefte, Heilbronn. Hr. Oehler, Frankfurt. Fr. Oehler von da. Hr. Schwab, Stuttgart. Frl. v. Heideloff, Cannstatt. Frl. Vinju von da.

J. M. Kürble:

Hr. J. Eschellmann, Fabrikant, Mingolsheim.

Albert Kürble:

Hr. L. Rosenthal, Kaufmann mit Familie, Heilbronn.

Dr. med. Mälberger:

Hr. Berger, Kaufmann, Heilbronn. Frl. Elisabeth Leisinger, Stuttgart. Fr. Comerzienrath Schmiedmayer von da. Fr. Ellen Demeuse, Achen.

Christian Pfeiffer:

Frl. Sophie Loeffle, Rentier, Mannheim. Fr. Dr. Franken, Baden. Hr. Moritz Eichberg, Oberkantor mit Fr. Gemahlin und Bedienung, Stuttgart. Fr. E. Burger, Stuttgart.

Karl Pfeiffer:

Fr. M. Blaum mit 2 Kindern, Strassburg. Hr. J. Landensauer, Rechtsanwalt mit Frau Gemahlin, Darmstadt.

Ludwig Pfeiffer:

Hr. J. Haas, Kassel.

Frau Julie Seuffer Wittwe.

Fr. Mayer mit Tochter, Pforzheim. Hr. Th. Geyer mit 2 Kindern und Bedienung, Stuttgart. Hr. Dr. Böhringer, Winnenden. Hr. Gg. Ratazzi, Kaufmann, Frankfurt a. M. Fr. Greff-Gantter mit Sohn, Köln. Hr. Arthur Greff, Kaufmann von da.

Jakob Waldmann:

Hr. Hermann Seligmann, Kaufmann mit Frau Gemahlin und Sohn, Stuttgart.

W. Zibold, Schneider:

Fr. Forrer mit Söhnchen und Bedienung, Ludwigshafen a. Rh.

Den 23. Juli 1881.

Der Königliche Badinspektor
 Beutter.

Kronik.

Deutschland.

Für die unmittelbare und direkte Armenpflege hat die Stadt Berlin im verflossenen Verwaltungsjahre 3,755,207 M verausgabt.

Aus Baden. Aus dem Odenwald meldet man, daß die diesjährige Heidelbeerernte einen sehr günstigen Ertrag liefert. Manche Gemeinden erzielen einen Ertrag von 20—30,000 M, was die armen Odenwälder Dörfer brauchen können. Seit einigen Jahren sind die Heidelbeeren ein sehr gesuchter Handelsartikel geworden.

Der Krähenberg-Tunnel zur Verbindung der Stationen Erbach und Eberbach der badisch-bessischen Odenwaldbahn, der längste Tunnel in Deutschland ist nach Ueberwindung aller Schwierigkeiten nun so gefördert, daß er in den ersten Tagen des August zum Durchschlag kommt.

Pforzheim, 20. Juli. Im Jahre 1880 befanden sich hier, dem Jahresberichte der Handelskammer zufolge, 366 Goldwaarenaeschäfte mit 4048 Arbeitern. Dazu kommen 202 Hilfseschäfte, wie Emaillere, Glasisfabrikanten u. mit 430 Arbeitern. Seit 1873, in welchem Jahre 7841 Arbeiter hier waren, haben diese sonach um 43 Prozent abgenommen. Auch die Löhne sind um ein Drittel zurückgegangen, doch erreichen sie immerhin die Summe von 2 1/2 — 3 Millionen. Verarbeitet wurden etwa 4000 kg Feingold im Werth von 11,280,000 M und 4000 kg Silber von 620,000 M, dazu kommt der Werth der verwendeten Edelsteine u., so daß sich, wenn man die letzteren (ohne die Diamanten, Rubine, Smaragde u. s. w.) zu 3 Millionen Mark anschlägt, der Werth des verarbeiteten Materials auf etwa 15 Millionen berechnet. Doch sind dabei, wie gesagt, ganz keine Perlen und Edelsteine nicht mit eingegriffen.

Der bekannte Luftschiffer Securius, welcher am 24. Juli Abends 5 Uhr von Baden-Baden aus seine 175. Luftfahrt ausführte, kam in einer Höhe von 1600 Metern über den Merkur, erreichte die Maximalhöhe von 1930 Meter und landete um 8 Uhr hinter dem Walde in Bernbach. Nach einem über Herrenalb nach Baden gesendeten Telegramm fuhr Hr. Securius mit seinem Ballon Abends 7 Uhr per Wagen dahin zurück.

Württemberg.

Friedrichshafen, 23. Juli. Zum Namensfest Ihrer Majestät der Königin ist der Kaiserlich Russische Gesandte am Württembergischen Hofe, Herr v. Staal, im Kgl. Schlosse hier eingetroffen.

Stuttgart, 25. Juli. Die Landesgewerbeausstellung war gestern und heute außerordentlich stark besucht; am Samstag traten 5000, gestern 10,000 Personen ein.

Stuttgart, 26. Juni. Eine Hochzeit ohne Braut wurde gestern im Gasthof zum römischen König (Holzstraße) gefeiert. Um 10 Uhr Vormittags sollte das Brautpaar auf dem Standesamt erscheinen und wollte sich hiernach in der katholischen Eberhardskirche trauen lassen. Aber die Brautleute bekamen wegen eines Kleides zwei Stunden vor der Trauung Streit, der Bräutigam gab der Braut den Kaufpaß; reich wurde die Zivil- und die kirchliche Trauung abbestellt. Aber die Verwandten und Freunde des Bräutigams waren einmal da und der Hochzeitschmaus ließ sich nicht mehr abbestellen. So wurde denn die Hochzeit ohne Braut gefeiert und die Gäste sollen sehr lustig gewesen sein.

(D. N. P.)

Die k. landwirthschaftliche Akademie Hohenheim veröffentlicht im Staats-Anz. das Programm ihrer Vorlesungen für das mit dem 17. Oktober beginnende Wintersemester 1881/82.

Ulm, 25. Juli. Michael Dechle, Müller von Göttingen, machte gestern Abend in der Nähe der Aler einen dreifachen Mordversuch gegen seine Ehefrau von Langenau, beide hier wohnhaft; zuerst wollte er sie erstechen, alsdann in die Aler stürzen, und als das ebenfalls mißlang, sie durch Erhängen ums Leben bringen. Hierauf brachte er sich selbst, um die Schuld auf die Ehefrau zu wälzen, einige Stiche in die Brust bei. Beide wurden in den Spital verbracht.

Marbach, 25. Juli. Gestern Abend ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schreckliches Unglück. Ein junger Mann aus Winnenden, der bei einem hiesigen Gerber in Arbeit stand, begleitete mehrere Bekannte auf den 8 1/2-Uhr-Zug und bestieg mit denselben den Eisenbahnwagen, dachte aber erst an die Rückkehr als sich der Zug schon in Bewegung gesetzt hatte. Nun wollte er noch hinauspringen, fiel aber dabei so unglücklich, daß ihm von den Nädern ein Arm gänzlich abgetrennt wurde. Er wurde in das Spital gebracht, wo er heute früh um 4 Uhr gestorben ist. (N. Z.)

Nürtingen, 23. Juli. Einem Menageriebesitzer, der seine Schaubude in der Nähe der unteren Neckarvorstadt aufgeschlagen hatte, entkam in der vorraen Woche eine 3 m lange Boa Constrictor, ein Faktum, das die betreffenden Umwohner in nicht geringen Schrecken versetzte. Bis jetzt ist die Schlange, die vielleicht in einer Dohle sich aufhält oder verendet ist, nicht aufgefunden; der Menageriebesitzer aber ist polizeilich gestraft worden.

Chingen a. D., 24. Juli. Der verheirathete Hausknecht im Gasthof zur Scheibe dahier, war gestern Abend im Hofe mit dem Pußen zweier Pferde beschäftigt. Kleine Kinder warfen mit Steinen nach den Pferden; diese schlugen aus, trafen den Knecht



an den Kopf und verfehlte ihm auf dem Boden liegend noch einige Schläge. Der Unglückliche wurde sofort in den Spital verbracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. (W. L.)

Jagstfeld, 22. Juli. In Folge der großen Hitze sind in den letzten Tagen mehr als 20 Schweine gefallen.

Calw, 23. Juli. Auf dem Jahrmarkt am letzten Mittwoch gelang es unserer Polizei, einer Marktdiebin habhaft zu werden, die sich mit Schuben, Stiefelchen, Zwalen, Hosen und andern Gegenständen bestens sortirt hatte; beim Entwenden von ein Paar Schuben wurde sie bemerkt, verfolgt und ergriffen.

Saichheim 24. Juli. Seit 34 Jahren ist heutiger Sonntag zum erstenmale wieder der Beginn der Ernte kirchlich begangen worden.

Wildbad, 21. Juli. Die Zahl der Kurgäste beträgt nunmehr 3450, gegen 3315 im Vorjahre, und 541 Passanten. — Freunde der hiesigen Umgegend und Touristen machen wir darauf aufmerksam, daß eine schwache Stunde von hier sich ein Monstrum von einer Weistanne, die sog. „Große, oder Riesentanne“, auf vielleicht 10 Meilen im Umkreis wohl der stärkste und schönste Baum dieser Art, sich befindet. Sie hat auf Brusthöhe einen Umfang von 4,70 m. Ihr Gesamtholzzertrag ist auf 30—35 Nm. Holz geschätzt. Nebenbei hat dieser Baum noch vor tausend anderen Weistannen die Eigenthümlichkeit, daß auf kolossalen horizontalen Aesten sich viele senkrecht darauf stehende Stämme und Stämmchen — gleich einem eigenen, vom Boden aufgewachsenen Wald — sich befinden. Der ganze Baum, wenigstens 200 Jahre alt, ist vollkommen gesund. Stamm, Aeste und Zweige sehen so kräftig aus, wie an einem jungen Stück Holz, und ganz besonders zeugt das dunkle und saftige Grün der Nadeln für seine strotzende Gesundheit, mittelst welcher er wohl noch ganz gut ein weiteres Jahrhundert erleben kann. Um den mächtigen Schaft dieses Baumriesen hat die K. Forstverwaltung eine Ruhestätte bereitet. Es kann eine kleinere Gesellschaft von 10—12 Personen auf Sigen verschiedener Art der Ruhe pflegen; auch Tische bieten sich den Besuchern an. Sollte man vergessen haben, eine Erfrischung mitzubringen, so bietet das, nur ca. 100 Schritt davon entfernte, Jägerhaus die nöthige Labung. Der Weg dahin führt über Windboi, Ziegelhütte, zur sog. Speckhütte, jetzt Röllwasserhof genannt — was das oben erwähnte Jägerhaus ist. (St. A.)

Wildbad, 24. Juli. Die Frau Fürstin Neuß ist heute Abend mit Gefolge und Dienerschaft zur Kur hier eingetroffen. Höchst dieselbe nahm in der Villa Vittoria Absteigquartier.

Neuenbürg. Seit 28. Juni werden mit Ausnahme der Sonntage neben den im Fahrplan aufgeführten Zügen besondere tägliche Güterzüge auf der Enzbahn ausgeführt, und zwar:

- ab Wildbad 2,40, Ankunft Pforzheim 4,40;
- ab Pforzheim 5,15, Ankunft Wildb. 7,25.

Diese Züge haben hauptsächlich zum Zweck, die direkten Güterwagen zu befördern und die Personenzüge, welche in letzter Zeit immer sehr belastet waren, zu entlasten, wodurch das für die Reisenden meist lästige Rangiren auf den Bahnhöfen und dadurch entstandene Verspätungen weggefallen sind.

Es ist diese sehr anerkennenswerthe Einrichtung ein erfreulicher Beweis für den Aufschwung des wieder zunehmenden Verkehrs.

Neuenbürg, 26. Juli. Ein in Pforzheim angestellter junger Mann, Norddeutscher, der in letzter Zeit öftere Ausflüge hieher unternommen hatte, beab sich heute früh nach 9 Uhr, anscheinend zu einem Spaziergang, aus dem Hotel Fränkel weg durch die Vorstadt, wo er noch einem Knaben Briefe zur Bestellung übergeben hatte, in den am hintern Berg sich hinziehenden Feldweg und brachte sich dort mittelst Schusses aus einem Revolver kleinsten Kalibers eine tödtliche Verwundung in die Stirne bei. Es wurde dies bemerkt, und der Verwundete sofort ins Bezirkskrankenhaus verbracht, wo die alsbald zur Stelle gewesene ärztliche Hilfe indeß erkannte, daß hier Rettung nicht mehr wahrscheinlich. Ohne zum Bewußtsein gekommen zu sein verchied der Bedauernswerthe gegen 3 Uhr Mittags. — Bestimmtes über die Motive dieses unglücklichen Schrittes läßt sich bei dem hier unbekanntem Vorleben des jungen Mannes nicht sagen; Anzeichen lassen vermuthen, daß sie in zu empfindlicher Alteration über unerfüllte Liebeshoffnungen zu suchen sein könnten. Die ermittelten Angehörigen des Unglücklichen wurden sofort in schonender Weise benachrichtigt.

Heute Mittag 1 Uhr hatten wir bei heiterem Himmel einen Wirbelsturm, bald darauf überzog sich der Himmel und ein starker Platzregen folgte. Glücklicherweise waren beide nur von kurzer Dauer.

Schwann, 24. Juli. Wie voriges Jahr ist auch heuer wieder eine Ferienkolonie (Knaben) am 16. ds. hier eingetroffen und im „Adler“ einquartirt worden. Die Kinder fühlen sich wie die vorjährigen, recht wohl und werden hoffentlich dieselben günstigen Erfahrungen sich auch an ihnen bewähren.

Die Gemeinde Döbel befindet sich augenblicklich in begreiflicher Spannung über einen anhängigen Verwaltungsrechtsstreit der Gemeinde mit der K. Staatsfinanzverwaltung, Waiderecht-Entschädigung betreffend. Derselbe ist in erster Instanz bei der K. Kreisregierung zu Gunsten der Gemeinde entschieden, nun aber in zweiter Instanz beim K. Verwaltungs-Gerichtshof anhängig. Es soll sich um eine Entschädigung von 139,000 M. handeln.

Ausland.

Folgende sensationelle Nachricht schlimmsten Charakters überbringt der Telegraph: London, 15. Juli. Die Morgenblätter melden: Die Liverpooler Polizei beschlagnahmte am Bord zweier von New-York angekommener Dampfer zwölf mit Dynamit beladene und mit einem 6 Stunden gehenden Uhrwerk versehene Höllenmaschinen, welche in Fässern mit Cement versteckt waren.

Man darf auf die Bestätigung und Erläuterung der entsetzlichen Mittheilung gespannt sein. Die englische Regierung scheint über das Vorhandensein dieser Maschinen schon länger unterrichtet gewesen zu sein, weshalb sie die Dampfer überwachen ließ.

Miszellen.

Rosen im Schnee.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Sie legten Beide Hand an, wobei Karl als kräftiger Turner den Verunglückten mit starken Armen aufhob, während Toni die Füße desselben ergriff. Es ging, wenn der Marsch auch langsam und mühevoll war und Toni zuweilen ausruben mußte.

Letztere hatte während dieses fürchterlichen Märtyrerganges mit keinem Gedanken die Folsen erwogen, welche die Rückkehr mit Karl in den Augen seiner Eltern für sie selber haben mußte, da sie allen Muth ein's tapfern weiblichen Herzens nöthig hatte, um das Grauen nicht Herr werden zu lassen über die physische Kraft.

Als sie endlich die schreckliche Bürde im schneidrichen Wohnzimmer niederlegten, war auch Tonis Kraft zu Ende, mit einem leisen Seufzer brach sie ohnmächtig zusammen.

Man kann sich das tödtliche Erschrecken und das Entsetzen des alten Ehepaars bei dem unerwarteten Anblick vorstellen und Frau Johanna hatte im ersten Augenblick wirklich keinen andern Gedanken, als den des Entsetzens, während Jungfer Wilking, welche die Abwesenheit ihres Herrn bereits mit stiller Angst wahrgenommen und seine Rückkehr bei Schneiders erwartet hatte, mit einem Schrei neben ihrem Herrn niedersank.

Karl eilte, ohne sich weiter zu besinnen, sogleich wieder fort, um einen Arzt zu holen, während Hr. Schneider, da Jungfer Wilking wirklich unzurechnungsfähig erschien, sich mit seiner Gattin setz, als der erste Schrecken vorüber war, daran begab, den armen, bereits völlig erstarrten Doktor von seiner Pelzhülle zu befreien. Ein Dienstmädchen hatte bereits Fräulein Heinberg heruntergeholt, die, ohne zu wissen, was eigentlich geschehen war, sich rasch mit der Wiederbelebung der ohnmächtigen Toni befaßte.

„Ja, denken Sie nur, liebes Fräulein!“ bemerkte Herr Schneider mit gedämpfter, aber tiefbewegter Stimme, „das kleine zarte Ding da hat im Verein mit meinem Sohne den Mann hereingetragen, den sie irgendwo wie todt im Schnee liegend gefunden; was mit unserm armen Doktor vorgefallen, mag der Himmel wissen, da unser Karl sofort wieder davon rannte, um einen Arzt herbeizuschaffen.“

(Fortsetzung folgt.)

Witterungsvorhersagen

der meteorologischen Centralstation Stuttgart für 26. Juli:
Wölkig, stellenweise Regen;
für 27. Juli:
Wolkig, regnerisch.

